

# VERBRAUCHERPOLITIK EU AKTUELL

Ausgabe 18 | 30. September bis 13. Oktober 2019

## INHALT:

- Allgemeine EU-Verbraucherpolitik
- Bauen / Energie / Umwelt / Verkehr
- Finanzdienstleistungen
- Gesundheit / Ernährung
- Telekommunikation / Medien / Internet
- Wirtschaftsfragen / Wettbewerb
- Terminvorschau

## ALLGEMEINE EU-VERBRAUCHERPOLITIK

### Prioritäten des designierten EU-Kommissars für Verbraucherschutz

Die Anhörung von Didier Reynders (Belgien), dem designierten EU-Kommissar für Justiz erfolgte am 2. Oktober 2019 vor dem Ausschuss für Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres des EU-Parlaments. Der Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz wurde assoziiert, da Reynders auch für den Verbraucherschutz designiert ist. Priorität im Verbraucherschutz hat für Reynders die rasche Annahme der Richtlinie über Verbandsklagen. In den ersten 100 Tagen werde die neue Kommission auch prüfen, wie Verbraucher an einem rascheren Übergang zu einer grünen Ökonomie beteiligt werden können. Verbraucher müssten besser informiert werden, damit sie nachhaltige Entscheidungen treffen können. Erforderlich seien auch klare Regeln für alle Akteure bei Online-Plattformen. Verbraucher müssten wissen, dass sie auch gegenüber ausländischen Plattformen Rechte geltend machen können.

Bessere Informationen für Verbraucher genügten allerdings nicht. Darüber hinaus müsse Missbräuchen wie programmierter Begrenzung der Lebensdauer von Produkten begegnet werden. Die allgemeine Produktsicherheitsrichtlinie sollte überarbeitet werden. Zusätzlich sollten aber auch die Erfordernisse einzelner Sektoren überprüft werden. Untragbar sei der Vertrieb unterschiedlicher Produkte unter demselben Markennamen.

Reynders will ferner einen Beitrag zur Regelung der menschlichen und ethischen Implikationen der künstlichen Intelligenz leisten. Die neue EU-Kommission plane in den ersten hundert Tagen einen Ansatz für eine neue Gesetzgebung in diesem Bereich. Hierzu gehöre auch eine Produkthaftung.

### Impressum

Verbraucherzentrale  
Bundesverband e.V.

Rudi-Dutschke-Str. 17  
10969 Berlin

Leiterin Team Brüssel  
Isabelle Buscke  
isabelle.buscke@vzbv.de

Anregungen zum Newsletter  
nehmen wir gerne entgegen.

In der Fragerunde teilte Reynders die Auffassung, dass bei den Regeln des Verbraucherschutzes eine volle Harmonisierung angestrebt werden sollte. Vor allem bei schutzbedürftigen Verbrauchern sollten die Mitgliedstaaten aber weitergehender Regelungen erlassen können. In den letzten Jahren sei viel Verbraucherrecht angenommen worden. Nunmehr gehe es um die Durchsetzung sowohl innerhalb der Europäischen Union als auch im internationalen Bereich.

<https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20190926IPR62237/hearing-of-commissioner-designate-didier-reynders>

<https://www.europarl.europa.eu/resources/library/media/20191002RES63250/20191002RES63250.pdf>

## **BAUEN / ENERGIE / UMWELT / VERKEHR**

### **1. EU-Umweltminister fordern ehrgeizige Umwelt- und Klimapolitik für den Zeitraum 2021-2030**

Der EU-Ministerrat hat am 4. Oktober 2019 politische Leitlinien für die Umwelt- und Klimapolitik der Europäischen Union (EU) für den Zeitraum 2021-2030 beschlossen. Er fordert darin die Kommission auf, spätestens bis Anfang 2020 einen ehrgeizigen Vorschlag für das 8. Umweltaktionsprogramm (UAP) vorzulegen. Der EU-Ministerrat stützt sich auf die vom Europäischen Rat am 20. Juni 2019 angenommene strategische Agenda der EU, in der nachdrücklich darauf hingewiesen wird, dass ein klimaneutrales, grünes, faires und soziales Europa aufgebaut werden muss.

Der EU-Ministerrat betont, dass Klimawandel, Umweltbelastung, Artensterben und die steigende Nachfrage nach natürlichen Ressourcen das Wohlergehen und die Zukunft der heutigen und künftiger Generationen gefährden. Er fordert die EU-Kommission nachdrücklich auf, unverzüglich eine Unionsstrategie für eine nichttoxische Umwelt vorzulegen, in der auf endokrine Disruptoren, Kombinationseffekte von Chemikalien und die Problematik Nanomaterialien umfassend eingegangen wird.

Der EU-Ministerrat forderte die EU-Kommission ferner auf, einen ehrgeizigen strategischen Rahmen und einen neuen Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft anzunehmen. Schlüsselsektoren seien Textil, Verkehr und Ernährung sowie Bau und Abbruch. Auch für Batterien und Kunststoffe seien neue Maßnahmen erforderlich. Die EU-Kommission solle bewerten, ob die Ökodesign-Grundsätze auf neue Produktgruppen angewandt werden könnten (etwa auf Produkte der Informations- und Kommunikationstechnologie) und gegebenenfalls einen Gesetzesvorschlag vorlegen. Die EU-Kommission solle auch den Geltungsbereich

der Ökodesign-Maßnahmen ausweiten, indem Kriterien für die Materialeffizienz wie Haltbarkeit, Reparierbarkeit, Wiederverwertbarkeit und Recyclinganteil einbezogen werden.

<https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2019/10/04/8th-environmental-action-programme-council-adopts-conclusions/>

<https://www.consilium.europa.eu/media/40927/st12795-2019.pdf>

<https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2019/10/04/the-council-adopts-conclusions-on-the-circular-economy/>

<https://www.consilium.europa.eu/media/40928/st12791-en19.pdf>

## **2. Neue EU-Vorschriften für mehr Energieeffizienz von Haushaltsgeräten**

Die EU-Kommission hat am 1. Oktober 2019 neue Ökodesign-Maßnahmen für Haushaltsgeräte wie Kühlschränke, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Bildschirme, Fernsehgeräte und Leuchtmittel angenommen. Damit will sie den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck Europas verringern und die Energiekosten für die europäischen Verbraucher senken. Die Maßnahmen umfassen erstmals Anforderungen an die Reparierbarkeit und Recyclingfähigkeit und tragen zu den Zielen der Kreislaufwirtschaft bei, indem die Lebensdauer, Wartung, Wiederverwendung und Recyclingfähigkeit von Geräten sowie die Handhabung von Altgeräten verbessert werden. Die Texte werden in den kommenden Wochen im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und treten 20 Tage danach in Kraft.

Elke Salzmann, Referentin für Ressourcenschutz bei dem Verbraucherzentrale Bundesverband, befürwortet die neuen Richtlinien grundsätzlich. Sie seien „ein großer Schritt in die richtige Richtung“, der schon seit Längerem vom Verbraucherschutz gefordert werde. Die bisher aufgestellten Kriterien seien jedoch noch nicht ausreichend. Vor allem kritisiert sie, dass es bis zu 15 Tagen dauern könne, bis Ersatzteile geliefert werden. Gehe beispielsweise im Sommer der Kühlschrank kaputt, sei maximal eine Woche Lieferzeit angebracht, meint Salzmann.

[https://ec.europa.eu/germany/news/energieeffizienz20191001\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/energieeffizienz20191001_de)

<https://taz.de/EU-Richtlinie-fuer-Haushaltsgeraete!/5630848/>

## **3. Europäische Union will mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer**

Der EU-Ministerrat verabschiedete am 7. Oktober 2019 die Änderung der EU-Richtlinie über ein Sicherheitsmanagement für die Straßenverkehrsinfrastruktur. Die EU-Mitgliedstaaten müssen nach dieser Richtlinie mindestens alle fünf Jahre eine netzweite Straßensicherheitsüberprüfung zur Bewertung des Unfallrisikos durchführen. Die ersten netzweiten Straßensicherheitsüberprüfungen sollen bis spätestens 2024 stattfinden. Die systematische Berücksichtigung von

Fußgängern, Radfahrern und anderen verletzungsgefährdeten Straßenverkehrsteilnehmern in den Verfahren für das Straßensicherheitsmanagement wird obligatorisch. Fast die Hälfte der Verkehrstoten in der Union im Jahr 2017 gehörten zu dieser Gruppe von Verkehrsteilnehmern. Die Richtlinie wird nun im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Sie tritt 20 Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Die Mitgliedstaaten haben dann zwei Jahre Zeit, um die Richtlinie in nationales Recht umzusetzen.

<https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2019/10/07/safer-roads-eu-strengthens-rules-on-road-infrastructure-management/>

<http://data.consilium.europa.eu/doc/document/PE-69-2019-INIT/de/pdf>

## FINANZDIENSTLEISTUNGEN

### **Europäische Bankenaufsichtsbehörde kündigt Maßnahmen für Verbraucherschutz an**

Die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) hat am 10. Oktober 2019 ihr Jahresarbeitsprogramm für 2020 veröffentlicht. Die EBA will den Verbraucherschutz auch weiterhin fördern, indem sie ihren Bericht über die Verbrauchertrends von 2019 weiterverfolgt, die Konvergenz der Aufsichtstätigkeit überwacht und die Umsetzung von nationalen Einlagensicherungssystemen überwacht. Die EBA will ferner die wirksame Umsetzung der Zahlungsdiensterichtlinie gewährleisten, da 2020 das erste vollständige Jahr sein werde, in dem die Verbraucher von der größeren Auswahl und dem stärkeren Wettbewerb profitieren werden.

<https://eba.europa.eu/-/eba-publishes-work-programme-for-2020>

<https://eba.europa.eu/documents/10180/2970032/EBA+2020+Work+Programme.pdf>

[https://eba.europa.eu/documents/10180/2993882/EBA+2020+Work+Programme\\_DE.pdf/c204a779-bc08-4a03-9c96-e02d342fea00](https://eba.europa.eu/documents/10180/2993882/EBA+2020+Work+Programme_DE.pdf/c204a779-bc08-4a03-9c96-e02d342fea00) (Kurzfassung, deutsch)

## **GESUNDHEIT / ERNÄHRUNG**

### **Europäisches Parlament gegen Verlängerungen für zwei Stoffe in der Lebensmittelherzeugung**

In zwei nichtbindenden Entschlüssen wandte sich das EU-Parlament am 10. Oktober 2019 gegen Durchführungsbeschlüsse der EU-Kommission zur Verlängerung der Laufzeit für die Wirkstoffe Flumioxazin und Chlortoluron für die Lebensmittelherzeugung in der Europäischen Union.

[https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2019-0026\\_DE.html](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2019-0026_DE.html)

[https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2019-0027\\_DE.html](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2019-0027_DE.html)

## **TELEKOMMUNIKATION / MEDIEN / INTERNET**

### **Voreingestellte Cookies europarechtswidrig**

Der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) hat sich vor den deutschen Gerichten dagegen gewandt, dass die deutsche Planet49 GmbH bei Online-Gewinnspielen zu Werbezwecken ein Ankreuzkästchen mit einem voreingestellten Häkchen verwendet, mit dem Internetnutzer, die an einem solchen Gewinnspiel teilnehmen möchten, ihre Einwilligung in das Speichern von Cookies erklären. Der Europäische Gerichtshof (EuGH) gab am 1. Oktober 2019 dem vzbv Recht. Das Setzen von Tracking-Cookies erfordere die aktive Einwilligung des Internetnutzers. Ein voreingestelltes Ankreuzkästchen genüge daher nicht. Der EuGH stellte außerdem klar, dass der Diensteanbieter gegenüber dem Nutzer Angaben zur Funktionsdauer der Cookies und zur Zugriffsmöglichkeit Dritter machen muss.

„Das Urteil ist ein wichtiges Zeichen für den Schutz der digitalen Privatsphäre. Tracking-Cookies ermöglichen Webseitenbetreibern und Drittanbietern eine umfassende Auswertung des Surf- und Nutzungsverhaltens von Kunden“, sagt Heiko Dünkel, Rechtsreferent beim vzbv. „Dass ein bereits vorangekreuztes Informationsfeld für den rechtskonformen Einsatz nicht ausreicht, ist eine gute Nachricht für Verbraucher.“

„Verbraucher haben ein Recht auf Privatsphäre. Auch im Internet. Umso drängen-der ist nun die Durchsetzung der Datenschutzgrundverordnung und die zügige Annahme einer datenschutzfreundlichen ePrivacy-Verordnung, die derzeit in Brüssel verhandelt wird“, sagt Lina Ehrig, Teamleiterin Digitales beim vzbv.

<https://curia.europa.eu/jcms/upload/docs/application/pdf/2019-10/cp190125de.pdf>

<http://curia.europa.eu/juris/document/document.jsf?jsessio-nid=C32E8B690C870B5B18F4ECBF0FCFAB09?text=&docid=218462&pageIndex=0&doclang=DE&mode=req&dir=&occ=first&part=1&cid=646493>

<https://www.vzbv.de/pressemitteilung/cookie-urteil-staerkt-digitale-privatsphaere>

## WIRTSCHAFTSFRAGEN / WETTBEWERB

### **Europäische Versicherungsaufsicht kritisiert hohe Provisionen bei Reiseversicherungen**

Die Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) veröffentlichte am 9. Oktober 2019 die Ergebnisse ihrer Überprüfung des Verbraucherschutzes in der Reiseversicherung. EIOPA sieht kein allgemeines Marktversagen auf dem Reiseversicherungsmarkt. Verbraucher erlitten jedoch Nachteile durch problematische Geschäftsmodelle mit Vergütungsstrukturen, die auf extrem hohen Provisionen basierten. Die durchschnittlichen Provisionen in der Reiseversicherung betrügen rund 24 Prozent der gebuchten Bruttoprämie. Einige Versicherer zahlten jedoch deutlich mehr als 50 Prozent der Prämie. Das Preis-Leistungsverhältnis sei für Verbraucher zum Teil sehr schlecht. Einige Versicherer hätten Schadenquoten unter 20 Prozent der Bruttoprämie im Vergleich zu einer durchschnittlichen Schadenquote von 40 Prozent der Bruttoprämie, unabhängig vom Vertriebskanal. Verbraucher erhielten vielfach keine Leistungen, da rund 70 Prozent der Versicherer bereits bestehende Erkrankungen nicht abdeckten. Überschneidungen mit anderem Versicherungsschutz würden erst in der Antragsphase und nicht in der Verkaufsphase geprüft, sodass potenziell der Wert der Reiseversicherung verringert werde.

Angesichts dieser Feststellungen hat die EIOPA als Aufsichtsbehörde eine Warnung an die Reiseversicherungsindustrie ausgesprochen. Die EIOPA ist der Auffassung, dass Geschäftsmodelle, die hohe Provisionen mit extrem niedrigen Schadenquoten kombinieren und ein schlechtes Preis-Leistungs-Verhältnis bieten gegen die europäische Richtlinie über den Versicherungsvertrieb verstoßen.

<https://eiopa.europa.eu/Pages/News/EIOPA-identified-consumer-protection-issues-in-travel-insurance-and-issued-a-warning-to-the-travel-insurance-industry.aspx>

[https://eiopa.europa.eu/Publications/EIOPA\\_Thematic%20review%20travel%20insurance\\_Oct2019.pdf](https://eiopa.europa.eu/Publications/EIOPA_Thematic%20review%20travel%20insurance_Oct2019.pdf)

# TERMINVORSCHAU

## Rat

### **Rat Landwirtschaft und Fischerei (14./15. Oktober 2019)**

Paket zur Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (Sachstand); Marktlage (Informationen der Kommission); Konferenz zur europäischen Bioökonomie 2019, Helsinki, 8.-10. Juli 2019 (Informationen des Vorsitzes); Lebensmittelsicherheit: Sachstand in den wichtigsten Fragen (Informationen der Kommission).

### **Horizontale Gruppe „Fragen des Cyberraums“ (15. Oktober 2019)**

Verordnung über Kompetenzzentrum für Cybersicherheit; Aussprache über neue Technologien und innere Sicherheit, einschließlich 5G-Netzwerke; Bericht über Empfehlungen zu vertrauenswürdiger künstlicher Intelligenz.

### **Ratsarbeitsgruppe „Energie“ (15. Oktober 2019)**

Kennzeichnung von Reifen (Ergebnisse des Trilog).

### **Ausschuss der Ständigen Vertreter (AStV) - 1. Teil (16. Oktober 2019)**

Entwurf von Schlussfolgerungen zur Ökonomie des Wohlergehens; Entwurf von Schlussfolgerungen zur grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung; Schlussfolgerungen zu Wind- und Solarenergie; Verordnung der Kommission hinsichtlich der Bewertung der Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf Honigbienen; Richtlinie der Kommission im Hinblick auf die Festlegung von Methoden zur Bewertung der gesundheitsschädlichen Auswirkungen von Umgebungslärm.

### **Ratsarbeitsgruppe „Verbraucherschutz und -information“ (21./22. Oktober 2019)**

Vorschlag für eine Richtlinie über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher (Prüfung von konsolidiertem Kompromissvorschlag).

### **Rat Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz (24. Oktober 2019)**

Verstärkte Diskriminierungsbekämpfung in der EU (Orientierungsaussprache); Schlussfolgerungen zur Ökonomie des Wohlergehens; Verordnung der Kommission hinsichtlich der Bewertung der Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf Honigbienen; (Beschluss, keine Einwände zu erheben); Richtlinie der Kommission im Hinblick auf die Festlegung von Methoden zur Bewertung der gesundheitsschädlichen Auswirkungen von Umgebungslärm (Beschluss, keine Einwände zu erheben).

### **Ratsarbeitsgruppe „Agrarerzeugnisse“ (25. Oktober 2019)**



Kennzeichnung von Wein.

## **Europäisches Parlament**

### **Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (14. Oktober 2019)**

EU-US-Datenschutzschild: Erläuterungen zur dritten jährlichen gemeinsamen Überprüfung durch Tiina Astola, Generaldirektorin für Justiz und Verbraucher, Kommission; Abkommen zwischen der Europäischen Union und Japan, Australien und Kanada über die Verarbeitung von Fluggastdatensätzen (Passenger Name Records – PNR).

### **Plenum (21.-24. Oktober 2019)**

Schlussfolgerungen des Europäischen Rates anlässlich der Tagung vom 17. und 18. Oktober 2019 - Erklärungen des Europäischen Rates und der Kommission; Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2020 – alle Einzelpläne; Vorstellung des Kollegiums der Kommissionsmitglieder und seines Programms durch die gewählte Präsidentin der Kommission; Wahl der Kommission; Vorstellung des Jahresberichts 2018 des Rechnungshofs.

## **Europäische Kommission**

### **Wöchentliche Sitzung des Kollegiums (16. Oktober 2019)**

Jahresbericht über die Umsetzung der Freihandelsabkommen.

### **Wöchentliche Sitzung des Kollegiums (22. Oktober 2019)**

Bericht zum EU-USA-Datenschutzschild.

## **Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss**

### **Fachgruppe Beschäftigung, Sozialfragen, Unionsbürgerschaft (15. Oktober 2019)**

Debatte über die Folgemaßnahmen zur Zukunft der häuslichen Pflege durch im Haushalt lebende Fachkräfte in Europa.

### **Fachgruppe Verkehr, Energie, Infrastrukturen, Informationsgesellschaft (16. Oktober 2019)**

Stellungnahme zum Thema Integrierte nationale Energie- und Klimapläne; Erläuterung der Stellungnahme „Eine Strategie für eine europäische digitale Souveränität“.



### **Fachgruppe Binnenmarkt, Produktion, Verbrauch (18. Oktober 2019)**

Blockchain und Binnenmarkt (Initiativstellungnahme); Auf den menschlichen Faktor ausgerichtete künstliche Intelligenz.

## **Ausschuss der Regionen**

### **Fachkommission für Wirtschaftspolitik (22. Oktober 2019)**

Jährlicher Bericht über die Wettbewerbspolitik 2018 (Initiativstellungnahme); Ein europäischer Rahmen für die Regulierung der kollaborativen Wirtschaft (Initiativstellungnahme).

### **Fachkommission für Kohäsionspolitik und EU-Haushalt (23. Oktober 2019)**

Der potenzielle Beitrag des Eisenbahnsektors zur Verwirklichung der politischen Prioritäten der EU (Initiativstellungnahme); Zielgerichtete Analyse grenzüberschreitender öffentlicher Dienstleistungen (Aussprache).

## **Europäischer Gerichtshof**

### **Mündliche Verhandlung in der Rechtssache C-663/18 (23. Oktober 2019)**

Vermarktung von aus Tschechien importiertem Cannabidiol das unter Verwendung der ganzen Pflanze, einschließlich ihre Blätter und Blüten hergestellt worden ist.

### **Mündliche Verhandlung in der Rechtssache C-583/18 (24. Oktober 2019)**

Widerrufsrecht beim Online-Kauf der BahnCard 25?

## **Europäisches Gericht**

### **Urteil in der Rechtssache T-601/17 (24. Oktober 2019)**

Markenstreit um Rubik's cube.

*Verbraucherpolitik EU aktuell erscheint alle zwei Wochen. Der Newsletter gibt einen Überblick über aktuelle Termine und relevante verbraucherpolitische Aktivitäten und Vorhaben in der Gesetzgebung der EU.*

*Newsletter verfasst von*

*Dr. Ekkehard Rohrer, MPA (Harvard University) – Brüssel*

*Im Auftrag des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv)*